

Die Stunde der Unwahrheit

Christoph Mörgeli, Historiker und SVP-Nationalrat

Wagt es jemand, im Zusammenhang mit dem UNO-Beitritt die EU zu erwähnen, ist ihm eine rabiate Zurechtweisung sicher: Die UNO-Abstimmung habe überhaupt nichts mit der europapolitischen Ausrichtung der Schweiz zu tun. Allen voran Joseph Deiss pocht auf eine strikte Trennung des UNO-Dossiers von der EU-Frage. Diese strikte Trennung ist aber völlig neu und hat rein taktische Gründe. Denn bis vor kurzem sprach auch unser Aussenminister ganz selbstverständlich vom UNO- *und* EU-Beitritt im Rahmen seiner "Integrationspolitik".

In einer Rede an der Universität Zürich vom 29. Mai 2000 hat Joseph Deiss im gleichen Atemzug über zwei „bedeutende Defizite“ gejamert: „Wir sind noch nicht Mitglied der EU und der UNO.“ Zeitlich vordringlich und reif sei nun der Beitritt zur UNO. Und weiter im Originalton: „Die Marschrichtung kennen wir, jetzt gilt es also die Route festzulegen und die Etappen zu meistern.“ Für Deiss gilt die UNO also als erste Etappe auf dem Weg in die EU.

Seitdem ist der EUpheoriker Joseph Deiss zwar vorsichtiger und verschlossener geworden. Doch seine Ziele sind die gleichen geblieben – nur wird dem Volk neuerdings verschleiert, wohin der Weg führen soll. Hören wir uns nochmals Joseph Deiss an, bevor seine Reden durch Kalkül entstellt wurden: "Mein aussenpolitischer Ausblick von heute abend umfasst drei Achsen: UNO-Beitritt, Frieden und Entwicklung, Europa. Auf allen drei Ebenen möchte ich im kommenden Jahrzehnt Meilensteine erreichen." Was den ersten Meilenstein betrifft, befinden wir uns auf der Zielgeraden: Dem links-netten Polit- und Medienkartell sei Dank.

Deiss sagte in Zürich: "Dies ist die Stunde der Wahrheit für die Europa-Befürworter. An uns ist es jetzt zu zeigen, dass wir fähig und willens sind, mit Weitsicht die im Interesse unseres Landes notwendigen Anpassungen vorzubereiten. Für mich jedenfalls hat die Arbeit bereits begonnen!" Ja, die Stunde der Unwahrheit hat geschlagen. Die "notwendigen Anpassungen" sind im Gange: Aushöhlung der Neutralität, Preisgabe der Souveränität, Gleichschaltung der öffentlichen Meinung. Sie leisten ganze Arbeit, Herr Deiss!